

Kooperationsabkommen zu einer „Strategischen Partnerschaft IT-Sicherheit“ in Regensburg geschlossen

# Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit einer Branche

Regensburg soll zum führenden Standort für IT-Sicherheit in Deutschland und Europa werden. Diese Hoffnung brachte Regensburgs Oberbürgermeister Hans Schaidinger zum Ausdruck, als sich 25 Unternehmen, die Universität und die Fachhochschule auf der Grundlage eines Kooperationsabkommens zu einer „Strategischen Partnerschaft IT-Sicherheit“ zusammenschlossen.

Die Initiatoren wollen dabei den Begriff „IT-Sicherheit“ im Sinne von Sicherheit durch Informationstechnologie verstanden wissen, der sowohl die Netzwerksicherheit als auch den Bereich der physikalischen Sicherheit umfasst. Die Gründung dieser Strategie-

Partnerschaft ist eine Weiterentwicklung der bereits bestehenden „IT Security Cluster Initiative Ostbayern“ und ist im Rahmen der Cluster Initiative des Freistaates Bayern zu sehen.

Bisher entstanden im Bereich dieser Cluster Initiative bereits das Projekt einer Sicherheitsanlage für eine algerische Chipkartenfabrik und die Sicherung der Pyramiden von Gizeh. Deshalb ist Herbert Vogler, Geschäftsführer des Regensburger „IT-Speichers“ und Initiator der Strategischen Partnerschaft, der Meinung, dass Regensburg und Ostbayern für IT-Sicherheit stünden, wenn das auch noch nicht überall bekannt sei.

Ein Cluster ist eine regionale Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in einem bestimmten Bereich. Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit einer Branche in einer Region. Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung werden dafür im Bereich der IT-Sicherheit erstmals interne Regeln und Ziele festgelegt, die für alle unterzeichnenden Partner gelten. Der nächste Schritt soll die Bildung eines Vereins sein.

Zunächst seien es laut Vogler aber vier Ziele, die mit der Strategischen Partnerschaft verfolgt werden. Neben der Förderung der Zusammenarbeit der beteiligten Partner, soll die Forschung im Be-

reich der IT-Sicherheit vorangebracht, die regionale Kompetenz in diesem Bereich der Öffentlichkeit vermittelt und die Gesellschaft für das Thema IT-Sicherheit sensibilisiert werden. Für Vogler hat sich damit ein breites Arbeitsfeld aufgetan. Seine Aufgaben als Geschäftsführer sieht Vogler in der Werbung für die Strategische Partnerschaft, die Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit, die Koordinierung der Arbeitsgruppen und die Durchführung partnerübergreifender Projekte. So will er erreichen, dass für jeden der Partner durch die Konzentration auf deren Kernkompetenzen ein individueller Nutzen entsteht. Dabei sei die neue Gründung nicht auf

Regensburg beschränkt, so Vogler: „Wir sind in Regensburg gestartet und laden alle Ostbayern ein mitzumachen.“


Eine zentrale Stellung in der Strategischen Partnerschaft nehmen die beiden in Regensburg ansässigen Hochschulen ein. Nach Auskunft von Hannes Federrath, Professor für Informationssicherheit an der Universität Regensburg und damit einschlägiger Fachmann für den Cluster, soll das geplante Regensburger Institut für Informationssicherheit gemeinsam von Universität und Fachhochschule betrieben werden und auf drei Säulen stehen: Ein Forschungszentrum an der Universität soll sich um die Grundlagenfor-

schung kümmern, ein Anwendungszentrum an der Fachhochschule wird sich mit der angewandten Forschung beschäftigen, in einem gemeinsamen Aus- und Fortbildungszentrum von Universität und Fachhochschule wird Aus- und Weiterbildung im Bereich der IT-Sicherheit betrieben.

Oberbürgermeister Schaidinger freute es, dass diese Initiative in seiner Stadt stattfindet. Für ihn gibt es im Bereich der IT-Sicherheit keinen anderen Maßstab als den globalen. Seiner Meinung nach seien die Herausforderungen des globalen Marktes jedoch nur durch den regionalen Zusammenschluss zu bestehen.

> JOHANN KIRCHINGER

Pressespiegel

 **SPEICHER**

leben im fuß

Medium:

*Bayerische Staatszeitung*

Datum:

*10. Mai 2006*